

BI Hochstraße Halle an der Saale e.V.

"Wir fördern kreative Stadtentwicklung"

Aktuelle Hintergrund-Informationen

Interessengruppe Verkehrsplaner i.R., Halle (Dr.-Ing. Günter Brosche, Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Kaufmann, Dipl.-Ing. Aribert Reinicke, Dipl.-Ing. Volker Schobeß):

Auszug aus dem Diskussionspapier "Zukunftsvision: Halle ohne Hochstraße B 80?"

- Kurz- oder längerfristig ist es denkbar und aus verkehrlicher Sicht möglich, den Rückbau der nördlichen Hochstraße zurück zu stellen, den Erhalt ihrer Befahrbarkeit vorausgesetzt. Es besteht zwischen den beiden Brückenbauwerken südliche und nördliche Hochstraße kein baulicher Zusammenhang. Die Gestaltung der 0-Ebene wird dabei vom Brückenrückbau nicht betroffen.
- Die verbleibende nördliche Hochstraße könnte wie bisher in Ost-West-Richtung zweispurig, aber auch in beiden Richtungen je einspurig als B 80 genutzt werden, wenn es gelingt, durch weitere Maßnahmen anderen Orts einen entsprechenden Rückgang des Verkehrs zu erreichen.
- Für die Planung und Realisierung des Rückbaus der Hochstraße sind etwa 15 bis 20 Jahre in der Diskussion. Ähnliche Zeiten nannten Fachleute aus Düsseldorf und Hannover aus Erfahrungen anlässlich der Vorstellung dortiger Umgestaltungs- und Rückbaumaßnahmen. Für die technisch realisierbaren Ersatzlösungen sind vsl. besonders die wirtschaftlichen, d.h. finanziellen Anforderungen das Realisierungskriterium.
- Mit der Planung erst zu beginnen, wenn Geld für den Bau selbst verfügbar ist, wäre jedoch eindeutig zu spät.
- Erheblichen Einfluss auf die letztendlich zu wählende Gestaltung der verkehrs- und städtebaulichen Maßnahmen werden Faktoren haben wie z.B.
 - die künftige Bewertung dieser Zielstellung,
 - der Einwohnerrückgang, damit verbunden
 - der Rückbau des Wohnungsbestandes und schließlich
 - die sinkende Finanzkraft der Stadt.
- Die natürliche Bevölkerungsentwicklung der Stadt Halle wird von 232.000 Einwohner 2009 nach [9] bis 2025 auf 206.000 sinken. Es ist zu vermuten, dass Halle in 40 Jahren (2050) deutlich weniger als 200.000 Einwohner haben wird. Der Rückbau zehntausender Wohnungen wird zu einem Umbau der Stadt führen, dessen Auswirkungen heute noch nicht erkennbar sind. Entlang der Hauptverkehrsstraßen ziehen immer mehr Mieter aus. Was bedeutet das für diese Straßenzüge? Welche Chancen bieten sich für erforderlich neue oder auszubauende Straßen im Zusammenhang mit dem Rückbau der Hochstraße? Zukunftsgerechte Veränderungen der Verkehrswege erfordern die „Vorarbeit“ durch vorausschauende städtebauliche Lösungen.

1. Vorsitzender:
Dr. Jens Holger Göttner

Leitung Beirat:
Prof. Dr. Erdmuthe Fikentscher

**Arbeitsgruppe
Stadt- und Verkehrsentwicklung**

Sprecher: Ingo Kautz
Stv. Sprecher: Dieter Lehmann

Post: c/o H. G. Ungefug
Ellen-Weber-Str. 19
D-06120 Halle an der Saale

Vereinsregister Nr.:
VR 951
Amtsgericht Stendal

Steuernummer:
111/140/04199
Finanzamt Halle-Nord

Kontakt:
Fon: 0345-2091-343
Fax: 0345-2091-345
Funk: 0160-90703930
Mail: info@hochstrasse-
halle.de
www.hochstrasse-halle.de

Bankverbindung:
Volksbank Halle
BLZ 800 937 84
Konto 1118455

BI Hochstraße Halle an der Saale e.V.

"Wir fördern kreative Stadtentwicklung"

- Die Stadtverwaltung sollte jetzt unbedingt den Anstoß geben für entsprechende fundierte Komplexuntersuchungen, auch um eine sachliche Diskussionsgrundlage zu ermöglichen.

Dr.-Ing. Günter Brode (Verkehrsplaner i.R., Kabelsketal)

Auszug aus dem Diskussionspapier zum Hochstraßenabriss, April 2008)

- Der beste Ersatz der Hochstraße ist in der Realisierung des ursprünglich bei der Planung von Halle-Neustadt vorgesehenen zweiten Ringes um den Stadtkern zu sehen, wobei die Saalequerungen dabei sowohl als Brücken- als auch als Tunnellösungen erfolgen könnten.
- Der vorhandene Stadtkernring muss leistungsfähiger gestaltet werden, egal ob im Gegenverkehr oder als zweistreifig ausgestalteter Einrichtungsverkehr. Dabei ist der Verkehr der Zentren von Halle-Neustadt und Halle mit einer plangleichen Trasse nach Überquerung der Saale und ihrer Nebenarme mit einzubinden. Jeglicher stadtkernfremde Verkehr oder Durchgangsverkehr würde entfallen, es gäbe nur noch den Binnenverkehr Halle - Halle-Neustadt, sowie den für die Funktion des Zentrums notwendigen Quell- und Zielverkehr.
- Die wenig attraktive Aufspaltung des gegenwärtigen Innenstadtringes im Bereich Robert-Franz-Ring/Ankerstraße/An der Schwemme mit der umständlichen und für ortsunkundige Fahrer schwer begreifbaren Führung des Nord-Süd-Verkehrs sozusagen durch den Hinterhof von Halle sollte rückgängig gemacht werden. (siehe Neubau Klausbrücke!)
- Der Glauchaer Platz ist leistungsfähiger zu gestalten.
- Das Parkraumkonzept ist weiter zu entwickeln. Dazu könnte folgender Gedanke beitragen: Um die zeitliche Ausnutzung der vorhandenen Flächen zu verbessern ist eine kostenlose Nutzung der Straßenbahn innerhalb des Innenstadtringes zu ermöglichen.
- Um den KOM-Reiseverkehr nicht unnötig auf den inneren Ring zu ziehen, sind möglichst in Bahnhofsnähe Bussteige für Reisebusse einzurichten. (In fast allen Städten ist das so!)
- Es ist erforderlich, die hier angeführten verkehrsplanerischen Überlegungen durch Machbarkeitsstudien und Kostenschätzungen zu untersetzen und weiterzuentwickeln.
- Ein Wegfall der Hochstraße ist langfristig nur machbar, wenn bereits heute begonnen wird, die erforderlichen Ersatzflächen bzw. -trassen freizuhalten

1. Vorsitzender:
Dr. Jens Holger Göttner

Leitung Beirat:
Prof. Dr. Erdmuthe Fikentscher

**Arbeitsgruppe
Stadt- und Verkehrsentwicklung**

Sprecher: Ingo Kautz
Stv. Sprecher: Dieter Lehmann

Post: c/o H. G. Ungefug
Ellen-Weber-Str. 19
D-06120 Halle an der Saale

Vereinsregister Nr.:
VR 951
Amtsgericht Stendal

Steuernummer:
111/140/04199
Finanzamt Halle-Nord

Kontakt:
Fon: 0345-2091-343
Fax: 0345-2091-345
Funk: 0160-90703930
Mail: info@hochstrasse-
halle.de
www.hochstrasse-halle.de

Bankverbindung:
Volksbank Halle
BLZ 800 937 84
Konto 1118455

BI Hochstraße Halle an der Saale e.V.

"Wir fördern kreative Stadtentwicklung"

Bürgerinitiative (Dieter Lehmann , Stv. Leiter Arbeitsgruppe)

Auszug aus dem Diskussionspapier zur Thematik Rückbau der Hochstraße (B 80)

- Über 120 engagierte Hallenserinnen und Hallenser haben sich in der Bürgerinitiative zusammengefunden, um das seinerzeit stadtpolitisch gegen die Anordnungen höherer Instanzen nicht durchsetzbare, aber zumindest unter damaligen Verkehrsbedingungen doch wohl Mögliche zu diskutieren und nach entsprechenden Untersuchungen auch mittel- oder langfristig umzusetzen.
- Die Mitwirkung von ausgesprochenen Verkehrsexperten und -planern, die an der seinerzeitigen Planung und Entstehung in verantwortlicher Position mitgewirkt haben, stärkt die Auffassung vieler BI-Mitstreiter, dass die Initiatoren der Bürgerinitiative sich ein mutiges und für Halles Stadtbild sehr wichtiges Thema "auf die Hörner genommen" haben.
- Die BI-Mitwirkenden sind keine Traamtänzer und wissen sehr wohl, dass eine Realisierung ihres Vorhabens nicht nur einen sehr langen Atem benötigt, sondern auch nur mit tragbaren Alternativen möglich ist.
- Die BI-Arbeitsgruppe möchte alle kreativen Denker und Unterstützer der Bürgerinitiative herzlich aufrufen, sich in die Diskussion einzubringen und an Lösungsansätzen mitzuwirken. Die bisherigen Gespräche mit der Stadtverwaltung und hier besonders mit der Stadtplanung zeigen deren große Bereitschaft zur Mitwirkung und Kooperation.
- Besonders bei der Einsichtnahme zur Verfügung gestellter Arbeitsunterlagen kann die BI aller Voraussicht nach mit wertvoller Hilfe der Stadt rechnen.
- Die von der Verwaltung und dem Stadtrat zu erwartenden Hinweise und Lösungsansätze sowie deren auf eine in diesem Bereich erkennbar realistische Sicht zum beschriebenen Vorhaben zielende Daten- und Meinungsanalyse können und werden wahrscheinlich in hohem Maße mehr als hilfreich dabei sein, die Verkehrsverhältnisse in der Saalestadt zukunftssicher und vor allem zum Wohle aller am Wohn- und Verkehrsgeschehen gestalten zu können.

Bürgerinitiative ("Aktionskatalog 2009"):

Auszug aus "Argumente":

- Langfristig muss die Hochstraße aufgrund der Verkehrsbelastungen mit hohem finanziellem Aufwand neu gebaut oder total saniert werden, was mit entsprechenden Kosten verbunden ist.
- Alternative Verkehrsplanungen zur Hochstraße ermöglichen erst die Realisierung neuer Verkehrswege.

1. Vorsitzender: Dr. Jens Holger Göttner	Post: c/o H. G. Ungefug Ellen-Weber-Str. 19 D-06120 Halle an der Saale	Kontakt: Fon: 0345-2091-343 Fax: 0345-2091-345 Funk: 0160-90703930 Mail: info@hochstrasse- halle.de www. hochstrasse-halle.de	Bankverbindung: <u>Volksbank Halle</u> BLZ 800 937 84 Konto 1118455
Leitung Beirat: Prof. Dr. Erdmuthe Fikentscher	Vereinsregister Nr.: VR 951 Amtsgericht Stendal		
Arbeitsgruppe Stadt- und Verkehrsentwicklung			
Sprecher: Ingo Kautz Stv. Sprecher: Dieter Lehmann	Steuernummer: 111/140/04199 Finanzamt Halle-Nord		

BI Hochstraße Halle an der Saale e.V.

"Wir fördern kreative Stadtentwicklung"

- Die Konzeption und Entwicklung von verkehrstechnischen Lösungen nach der Beseitigung der Hochstraße muss das Ziel haben, vorbehaltlos alle Alternativen zu prüfen und nicht durch Selbstbeschränkung bestimmte Varianten auszuklammern.
- Eine Entscheidung für eine bestimmte Variante kann erst dann erfolgen, wenn prüffähige Alternativen auf dem Tisch liegen.
- Eine verkehrsgerechte Verknüpfung der Stadtteile beiderseits der Saale ist nach dem bautechnischen Ende der Nutzungsdauer der Hochstraße spätestens 2020 bis 2030 dann dauerhaft gewährleistet, wenn es sinnvolle Ersatzverkehrswege gibt. Das gilt vor allem für die Erreichbarkeit von Halle-Neustadt.
- Bestimmender Anlass des Rückbaus sollte allerdings nicht allein das Nutzungsende der Hochstraße sein, sondern vor allem die städtebauliche Herausforderungen. So wird z. B. die langfristige Schrumpfung der Einwohnerzahlen die Neugestaltung der Stadt erfordern, die dann in Stadtgestaltungskonzepten ihren Niederschlag finden.
- Durch intelligente Konzepte zur Verkehrsvermeidung lassen sich die Fahrzeugmengen auf der Hochstraße und in sonstigen Verkehrsnetz erheblich verringern.

Bürgerinitiative (Hans-Georg Ungefug, Vorstandsmitglied):

Auszug: Ausbau Mansfelder Straße zwischen Klausbrücke und Rennbahnkreuz als Bypass-Trasse zur Magistrale (auch bei deren möglicher Sperrung durch Unfälle etc.)

- Es würde zeitnah eine voll funktionstüchtige Alternativ-Route für den innerstädtischen Verkehr zwischen Neustadt und Altstadt zur Verfügung stehen, auch bei Trassensperrungen im Verlauf der jetzigen Hochstraße bei Unfällen etc.
- Innerstädtischer Verkehr hätte dauerhaft eine zweite Route parallel zur Magistrale mit direktem Anschluss an den Altstadtring zur Verfügung und könnte erheblichen Verkehr von der Magistrale abschöpfen
- Bislang wirtschaftlich eher benachteiligtes Areal entlang der Mansfelder Straße könnte Auftrieb erfahren
- Es gäbe eine direktere Zufahrt aus Neustadt zu den Parkhäusern Händel und Spitze
- Es gäbe eine alternative Anbindung der Stadtteile Heide, Kröllwitz, Dölau etc. und des TGZ an den Verkehr aus und in Richtung Neustadt
- Es gäbe außerdem auch eine funktionstüchtige neue Erschließung aus Richtung Neustadt/B 80 für das geplante Areal Sophienhafen, ein aufgewertetes Saline-Museum und die Wirtschaftsbetriebe entlang der Mansfelder Straße (z.B. Möbelhaus Lührmann)

1. Vorsitzender:
Dr. Jens Holger Göttner

Leitung Beirat:
Prof. Dr. Erdmuthe Fikentscher

**Arbeitsgruppe
Stadt- und Verkehrsentwicklung**

Sprecher: Ingo Kautz

Stv. Sprecher: Dieter Lehmann

Post: c/o H. G. Ungefug
Ellen-Weber-Str. 19
D-06120 Halle an der Saale

Vereinsregister Nr.:
VR 951
Amtsgericht Stendal

Steuernummer:
111/140/04199
Finanzamt Halle-Nord

Kontakt:
Fon: 0345-2091-343
Fax: 0345-2091-345
Funk: 0160-90703930
Mail: info@hochstrasse-
halle.de
www.hochstrasse-halle.de

Bankverbindung:
Volksbank Halle
BLZ 800 937 84
Konto 1118455

BI Hochstraße Halle an der Saale e.V.

"Wir fördern kreative Stadtentwicklung"

Bürgerinitiative (zeitnahe Projekte)

Gep plante stadtpolitische Aktionen

- Inhaltlich präzisierende Nachfragen zur Kennzeichen-verfolgenden Verkehrszählung vom Mai 2009
- Analyse des aktuellen Flächennutzungsplans hinsichtlich kommunalpolitisch verbindlicher Aussagen zu weiteren Saale-Übergängen und zur Verkehrsplanung insgesamt
- Kritisch-konstruktive Beobachtung der Beschlüsse und Maßnahmen von Verwaltung und Stadtrat zur Verkehrsplanung und Stadtentwicklungsplanung insgesamt
- Organisation stadtpolitischer Workshops zur Verkehrsplanung und zur gesamten Stadtplanung, auch unter Einbeziehung von Jugend- und Bürgerforen

Halle an der Saale

8. Dezember 2009

Inhaltlich verantwortlich:
Hans-Georg Ungefug (BI-Vorstandsmitglied)

1. Vorsitzender: Dr. Jens Holger Göttner	Post: c/o H. G. Ungefug Ellen-Weber-Str. 19 D-06120 Halle an der Saale	Kontakt: Fon: 0345-2091-343 Fax: 0345-2091-345 Funk: 0160-90703930 Mail: info@hochstrasse- halle.de www. hochstrasse-halle.de	Bankverbindung: <u>Volksbank Halle</u> BLZ 800 937 84 Konto 1118455
Leitung Beirat: Prof. Dr. Erdmuthe Fikentscher	Vereinsregister Nr.: VR 951 Amtsgericht Stendal		
Arbeitsgruppe Stadt- und Verkehrsentwicklung Sprecher: Ingo Kautz Stv. Sprecher: Dieter Lehmann	Steuernummer: 111/140/04199 Finanzamt Halle-Nord		